

# Inhalt

## *Situation und Chance der Familie* (Ernst Emrich) 7

Belastungen und Fehlhaltungen der Familie – Die Unentbehrlichkeit der Familie – Die Verunsicherung der Mütter – Partnerschaft - mehr als ein Schlagwort – Vorschulerziehung: Impulse und Erfahrungen – Die Familie als Ort der Vorschulerziehung

## *Das Kleinkind in der Familie* (Theodor Hellbrügge) 21

Warum ist die Familie so wichtig? – Entwicklungsschäden und ihre Gründe – Kind und Eltern lernen voneinander – Die Bedeutung der konstanten Bezugsperson – Das Schicksal des Kindes entscheidet sich lange vor dem Schuleintritt

## *Selbstverwirklichung und Sozialverhalten* (Albrecht Müller) 35

Die Bedeutung des Erfahrungsspielraums – Was prägt das Sozialverhalten? – Das Kind als Partner

## *Die emotionale Erziehung* (Gusti Gebhardt) 49

Ist das Gefühl aus der Mode gekommen? – Daniel hat ein Schwesterchen bekommen – Die Hierarchie der Bedürfnisse – Die falsche Alternative: Verstand - Gefühl – Kindgemäße Sexualerziehung – Die Bewältigung emotionaler Belastungen – Nahrungsquellen des Gefühls

## *Denken und Sprache* (Rolf Oerter) 65

Denken erwächst aus dem Tun – Das Kind denkt sich als „Mittelpunkt der Welt“ – Wenn Kinder „andere Leute“ spielen – Wie Kinder „gut“ und „böse“ verstehen – Lügen muß nicht Lügen bedeuten – Die Muttersprache erlernt man ohne Unterricht! – Wie fördert man Sprachentwicklung? – Sprechen heißt verstehen und mitteilen

## *Spiel und Kreativität* (Rudolf Seitz) 81

Spielen nicht gefragt? – Formen kindlichen Spielens – Sinn, Freiheit und Vollkommenheit – Vom Spiel zur Kreativität – Wie fördert man Kreativität? – Drei Phasen: Vorbereitung, Suche, Lösung – Ein verbreitetes Mißverständnis – Kreative Eigenschaften – Die Herausforderung der Erzieher

## *Umwelt- und Sachbegegnung* (Siegfried Klautke) 97

X „Lernen“ beginnt lange vor der Schulzeit – Von Obst, Gemüse und Gras – Sachbegegnung am Beispiel „Laub“ – Kinder und Tiere – Begegnungen mit Wasser und Feuer – Man braucht nichts weit herzuholen – Wozu das alles?

Ich werde gebraucht! – Ich darf vertrauen und mich anvertrauen! – Feste lehren Hoffnung – Die religiöse Dimension der Feste – Wie ist das mit dem Beten? – Eltern sind „Welterbauer“ und „Weltschützer“

## Autorenverzeichnis

*Dr. Ernst Emrich*

Leiter der Hauptabteilung ERZIEHUNG UND GESELLSCHAFT im Hörfunk des BAYERISCHEN RUNDFUNKS

*Dr. Gusti Gebhardt*

Psychologin und Leiterin des Familienbildungswerks in Frankfurt a. M.

*Peter Göpfert*

Religionslehrer am Dante-Gymnasium, München

*Prof. Dr. Theodor Hellbrügge*

Vorstand des Instituts für soziale Pädiatrie an der Universität München und Direktor des Kinderzentrums München

*Prof. Dr. Siegfried Klautke*

Ordentlicher Professor für Didaktik der Biologie an der Universität Bayreuth

*Dr. Albrecht Müller*

Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen

*Prof. Dr. Rolf Oerter*

Ordentlicher Professor für Psychologie an der Universität Augsburg

*Prof. Rudolf Seitz*

Professor für Kunsterziehung an der Akademie der Bildenden Künste, München